

n° 2  
Oktober 25



# JET-NEWS

## Sarah von Arx

### *Fiestas del Pilar*

Am 12. Oktober wird in Saragossa, in ganz Spanien und in der hispanischen Welt ein grosser Festtag begangen. An diesem Datum, dem "Día de la Hispanidad", wird sowohl der spanische Nationalfeiertag gefeiert - der an die Ankunft von Christoph Kolumbus in Amerika erinnert - als auch die Festlichkeiten zu Ehren der "Virgen del Pilar", der Schutzpatronin von Saragossa, Aragón und der gesamten hispanischen Welt.



### *Virgen del Pilar*

Laut Überlieferungen ist die Jungfrau Maria im Jahr 40 n.Chr. dem Apostel Jakobus hier in Saragossa auf einer Säule erschienen.

### *ofrenda de flores*

Der Höhepunkt des Festes ist die Blumenopfergabe auf der Plaza del Pilar, wo Tausende Pilgernde und Besuchende in traditioneller Kleidung Blumen an eine riesige Statue der Jungfrau niederlegen.



im Hintergrund ist der riesen Berg von Blumen zu Füssen der "Nuestra Señora del Pilar" zu sehen



### *fiestas y tradiciones*

Für eine gute Woche herrschte in der Stadt Ausnahmezustand mit viel Musik, Tänzen, Feuerwerken, Strassenfesten, Konzerten, Stierläufen und Märkten.

ich fand all die verschiedenen Trachten sehr beeindruckend

aufgrund des Festes hatten auch wir ein verlängertes Wochenende und so genossen wir die freie Zeit zusammen sehr





Anna macht hier in Saragossa auch den Cycle A - auf dem Bild freuen wir uns über unsere lang ersehnten churros con chocolate - (und ich glaube im Kern über unsere gemeinsame Vorliebe für (gutes) Essen)



## *épuisée et accablée*

Der Anfang der Ausbildung war etwas schwierig für mich aufgrund meiner Gesundheit. Ich war eine gute Woche krank mit einem Virus, der mich komplett flachgelegt hat. Zusätzlich zu meiner chronischen Migräne - die ich eigentlich gut im Griff zu haben glaubte - war mein Körper mit all den verschiedenen Eindrücken, Reizen und Informationen so stark gefordert, dass mein zentrales Nervensystem total überlastet war und mein Gehirn entsprechend verschiedenste Impulse aussendete, die sich mit vielen unangenehmen Symptomen bemerkbar machten. Ich kann mich nicht erinnern, einmal zuvor bereits so viel und lange geschlafen zu haben - aber ich glaube mein Körper brauchte wirklich etwas Ruhe.

## *fraternité*

Ich schätze die Gemeinschaft hier mit all den anderen sehr. Für mich ist es sehr bereichernd und auch inspirierend, all die verschiedenen Lebenssituationen und -entwürfe zu sehen.



## *trouver le bon équilibre*

Es ist und bleibt eine Herausforderung für mich, das gute Mass und Gleichgewicht zu finden in den verschiedenen Aufgaben und "Propositionen" der Gemeinschaft hier im Alltag. Aber so sehe ich es als eine gute Gelegenheit meine Tugend der Mässigung gemeinsam mit Gott anzugehen und mich darin zu üben.

## *excursion a los Pirineos*

Dieser Tag bleibt für mich in wunderbarer Erinnerung: Natur, Berge, Sonne, Bewegung, tiefe und ehrliche Gespräche, spanische Gastfreundschaft mit super Essen.



Balance - nicht nur im übertragenen Sinn - ich habe hier tatsächlich eine Slackline im Garten der Celda BB gefunden



gemeinsam mit den anderen JETs - Klara, Apolline & Hippolyte und Félix & Amélie (von links nach rechts)



## ein typischer Tag

Jeweils um 7:30 Uhr beginnen wir den Tag gemeinsam mit dem Morgenlob (Laudes). Nachher bleibt Zeit zum persönlichen Gebet und Bibellesen, bevor der Unterricht beginnt. Danach, um 13:00 Uhr feiern wir die Heilige Messe und anschliessend gibt es Mittagessen. Nach einer kurzen Siesta beginnen um 16:00 Uhr die verschiedenen Dienste und Arbeiten. Um 18:45 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung, bis wir dann zu südländischer Zeit zu Abend essen. An manchen Abenden folgt dann um 21:00 Uhr das offizielle Programm - z.B. Gebetsabend oder "Frat".



gemütlicher Abend  
in Saragossa  
gemeinsam mit Klara



## eine typische Woche

Jeder Tag hat jeweils seine speziellen Eigenheiten, die jede Woche gleich sind. Am Montagmittag essen wir immer in unserer "Fraternität" (Austauschgruppe). Das Abendessen ist für mich jeden Abend zusammen mit den anderen jungen Leuten (sowie auch der daran anschliessende Dienst vom Putzen und Aufräumen des Refektoriums und Abwaschen des Geschirrs). Der Dienstag ist unser "jour de désert", welcher bereits am Montagabend mit dem "soirée chartreux" (chartreux = Kartäusermönch) beginnt - das bedeutet kein Unterricht, dafür Stille und mehr Zeit zum persönlichen Gebet. Wie überall auf der ganzen Welt bei der Gemeinschaft Chemin Neuf findet am Dienstagabend jeweils ein Gebetsabend (Groupe de prière) statt. Am Mittwoch ist nichts Aussergewöhnliches, ausser dass ich zusätzlich zu den bestehenden Diensten das Abendessen für alle Familien vorbereite. Jeweils am Donnerstag essen wir alle zusammen im grossen Klostergarten. Am Abend treffen wir uns in unserer Austauschgruppe. Das Besondere am Freitag ist, dass wir jeweils von einer Familie zum Mittagessen in ihre Celda (Zelle) eingeladen werden. Samstags arbeiten wir gewöhnlich nur am Morgen, es sei denn meine Fraternität hat Wochenenddienst - was etwa alle drei Wochen der Fall ist. Am Sonntagabend schliessen wir die Woche gemeinsam mit der Complies (Abendgebet der Kirche) ab.

## servicios

Um meinen Geschwistern zu Hause zu erklären, welche Art von Arbeiten wir hier zu tun haben, müsste ich einfach sagen "einmal im Kreis drehen" und sie wüssten sofort um was es sich handelt - aber da nicht alle unser familieninternes Vokabular verstehen; hier einen kleinen Einblick in die verschiedenen Dienste.

hier entsteht eine  
neue Tür



wenn man 10 kg  
Zwiebeln schneiden  
muss - Klara weiss  
sich zu helfen

gewisse Leute hier  
haben scheinbar eine  
gewisse Vorliebe für  
"soupe à l'oignon"



beim Bodenputzen -  
sehr stylisch unterwegs



beim Veloflicken  
habe ich viel  
gelernt - vor allem,  
dass mein  
Französisch-  
vokabular in diesem  
Bereich ungefähr so  
löchrig ist wie die  
meisten Pneus



gerne bete ich für dich!



Ich bete jeden Tag für dich und bringe einmal pro Woche bewusst alle Gebetsanliegen in der Eucharistischen Anbetung vor.

## Fürbittbuch

Über [diesen Link](#) oder via QR-Code kannst du mir deine Gebetsanliegen (anonym oder mit Namen) zukommen lassen.

## programmes d'enseignements

Jede Woche haben wir ein spezielles Thema, welches uns im Unterricht und konkreten Leben hier in der Gemeinschaft und im Gebet begleitet. Das waren unsere bisherigen Wochenthemen:

- Einführungswoche mit viel Informationen zur Spiritualität der Gemeinschaft Chemin Neuf
- die ersten drei Kapitel des Buchs Genesis
- Vie dans l'Esprit (Leben im Geist)
- Paulusbriefe
- Ökumenismus
- Béthanie - vie fraternelle



## vocabulaire communautaire

Die Leute hier in der Gemeinschaft pflegen ein ihr eigenes Vokabular zu gebrauchen. So kam es bereits öfters zu mehr oder weniger amüsanten Angelegenheiten. Hier ein kleiner Crash-Kurs (mit einem kleinen Augenzwinkern).

- une proposition vs. une proposition libre
  - das bedeutet konkret: eine "proposition" ist nicht ein Vorschlag, zu dem man frei ja oder nein sagen kann, sondern eine Verpflichtung, zu der man auf jeden Fall ja sagt, wenn man hier lebt
- "je viens te voir mardi" oder "là, tu dois vraiment venir me voir mardi"
  - am Dienstag während der Messe haben wir jeweils eine Zeit der Versöhnung, bei der wir konkret aufeinander zugehen können, um um Vergebung zu bitten - so machen wir manchmal ein wenig Spass bei einem lustigen Spruch, der verletzen könnte
- un jour "off"
  - das bedeutet "frei", ohne Service oder Dienst und sogar ohne fixe Verpflichtungen, also nur mit "propositions très libres"

Zusätzlich zu diesen Ausdrücken gibt es noch eine ganze Reihe von spezifischen Bezeichnungen, die für verschiedenen Arten von Aktivitäten oder Retraiten genutzt werden - da blicke ich aber zurzeit selbst noch nicht ganz durch...



Geburtsfeier von Hippolyte - einem JET, der mit seiner Frau Apolline für acht Monate in den Tschad in Mission gehen wird

Besichtigung der "Catedral del Salvador - la Seo" in Saragossa - mit exklusiver Führung von Béa - une des sœurs célibataires consacrées de la communauté

eine kleine Erfrischung in der "Ämme" genieße ich nach wie vor sehr - besonders am Nami ist es immer noch sehr warm hier - die Temperaturen bleiben teilweise sogar über Nacht über zwanzig Grad



## Spiritualität der Gemeinschaft Chemin Neuf

Die Gemeinschaft Chemin Neuf ist eine katholische, ökumenisch geprägte Gemeinschaft, die 1973 in Lyon aus einer Gebetsgruppe entstanden ist. Ihre Spiritualität verbindet die ignatianische Tradition (Stille, Unterscheidung, Exerzitien) mit der charismatischen Erneuerung (Lobpreis, Offenheit für den Heiligen Geist, Gemeinschaft). Mitglieder sind Priester, Ordensleute, Ehepaare, Pastoren und Laien verschiedener Konfessionen. Ein zentrales Anliegen ist die Einheit der Christen sowie das gemeinsame Leben im Glauben und in der Mission.



## la Genèse - chapitre 1 à 3

Hier habe ich in erster Linie gelernt, wie man einen ganzen Tag über den ersten Vers der Bibel sprechen und im Anschluss zu der Erkenntnis gelangen kann, dass selbst ein ganzes Semester dafür nicht ausreichen würde, dem ganzen Geheimnis der Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen nur annähernd genügend Gewicht geben zu können.



ein paar Einblicke in meine Sporteinheiten



Klara ist gerade daran, mir den Handstand beizubringen



## l'Esprit Saint et ses charismes

Es ist sehr eindrücklich, wie der Heilige Geist auf unterschiedlichste Art und Weise zu uns spricht. In der Woche "Vie dans l'Esprit" haben wir einige konkrete Übungen gemacht, um uns bewusst für das Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen und so haben wir erstaunliche und bestärkende Erfahrungen machen dürfen. Ich bekam beispielsweise eine Prophetie für jemanden, die sich Wort für Wort bewahrheitete, um nur ein Beispiel zu nennen.

## à la découverte de Paul

Es gibt so viel zu entdecken über Paulus und seine Briefe. Im Rahmen meines Studium habe ich in Vorlesungen an der Theologischen Fakultät in Bern bereits einiges gesehen. Deshalb waren für mich insbesondere die unterschiedlichen Zugänge sehr interessant. Wir haben Paulus dieses Mal entlang seiner verschiedenen Reisen thematisiert.

## Ökumenismus

In der Woche zum Ökumenismus hatten wir drei unterschiedliche Referenten: ein Mennonit und ein Ehepaar - sie protestantisch und er katholisch. Wir feierten gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst, der sehr berührend war.

## béthanie - vie fraternelle

Die Woche "Bethanien" war eine spezielle Woche, in welcher wir besonders viel Zeit in unserer Austauschgruppe verbrachten. Es ist immer wieder erstaunlich wie Gott durch meine Mitmenschen zu mir spricht.

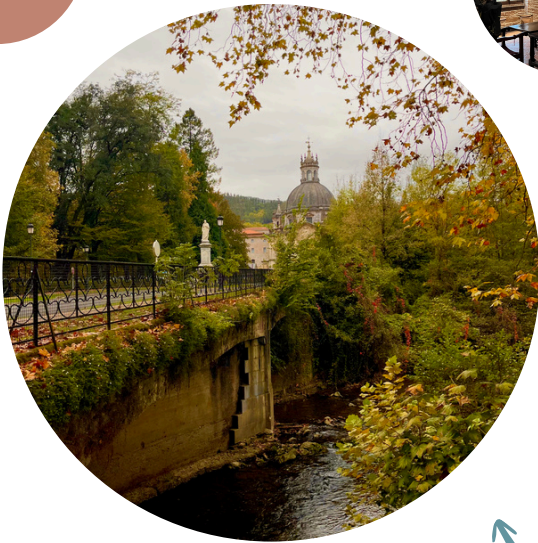
fête des cabanes - die Kinder haben gemeinsam mit einigen Erwachsenen im "petit bois" (kleinen Wald) innerhalb unserer Klostermauern drei Baumhäuser gebaut und uns alle zur Einweihung eingeladen - sehr herzlich

Klara und ich haben ein Geheimversteck gefunden, von wo aus wir eine wunderschöne Aussicht genießen



## sortie à Loyola

In Loyola lernten wir die Geschichte des Heiligen Ignatius besser kennen, indem wir eine geführte Audiotour durch sein Geburtshaus erlebten, gemeinsam die Messe feierten und den Ort besuchten, an dem er nach seiner Bekehrung Kranke betreute. Ignatius, der von 1491-1556 lebte, stammte aus reichen Hause und war zunächst Ritter, bis ihn eine schwere Kriegsverletzung traf. Während seiner Rekonvaleszenz erlebte er eine tiefgreifende innere Bekehrung, die ihn dazu brachte, sein Leben ganz Gott zu widmen und später den Jesuitenorden zu gründen.



es war wunderbar hier im Baskenland all die verschiedenen Farben des Herbstes zu erleben, denn in Saragossa gab es bisher keinen richtigen Herbst - und auf der Heimreise regnete es richtig, was die letzten sieben Wochen tagsüber auch nie der Fall war - so genoss ich es sehr



## encontrar a Dios en todas las cosas

Das ist eines meiner Lieblingszitate des Heiligen Ignatius. Ich lerne immer mehr, das Göttliche im Alltäglichen zu entdecken - in allem, was das Leben ausmacht: in Beziehungen, Arbeit, Natur, Freude und Leid. Alles Geschaffene ist ein möglicher Weg zu Gott, wenn man es mit Achtsamkeit, Dankbarkeit und Liebe betrachtet.

## hogar dulce hogar

Nicht nur für mich, sondern auch für die anderen hier ist die Cartuja mittlerweile unser zu Hause und wir haben oft das Gefühl, alle Teil einer grossen Familie zu sein. Und ich glaube im Moment am richtigen Ort zu sein hier.

KONTAKTIERE MICH

sarah01.vonarx@bluwin.ch

+41 76 494 71 20

steuerabzugberechtigt

### Spenden

Konto / zahlbar an

CH02 0076 8300 1542 8240 7

Fondation de la Communauté du Chemin Neuf  
avenue du Moléson 21 1700 Fribourg



Zusätzliche Informationen

DON JET - Sarah Von Arx  
projet humaine LIBAN

danke für deinen wertvollen Beitrag!

